

Lernziel:

Die Kinder üben das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“.

Einstieg:

Die Lehrkraft zeigt den Kindern das *Titelbild*.

Die Kinder beschreiben, was sie auf dem Bild sehen:

Nun klopf oder klatscht die Lehrkraft den Kindern auf die Schulter und singt von „Weil ich Jesu Schäflein bin“, und die Kinder singen mit. Die Lehrkraft lässt sie wiederholen sie zwei- bis dreimal. Nur wenn

Erarbeitung:

Die Lehrkraft erklärt den Kindern, dass das Schäflein, das Jesus nach sich zieht und dass es auch in der Bibel eine Art Lied gibt. Allerdings sind nur die Liedtexte überliefert, nicht die Melodie. Die Lehrkraft geht gemeinsam mit den Kindern aus der *Bibel* (Lukas 15, 4-7) den Text vor, bis „Wasser“. Die Lehrkraft fragt, welches Tier das Schäflein ist.

Die Lehrkraft fragt die Kinder, in welchen Situationen sie ein Schaf sehen. Die Kinder sprechen. Wenn die Kinder sagen, dass sie ein Schaf gesehen haben, sagt die Lehrkraft es ihnen. Sie singen das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“ aus *(Anhang 1)*. Bestimmen sie, welche Zeichnung sie ersetzen. Die Kinder lesen den Text vor und die Lehrkraft hilft ihnen, jeweils das richtige Wort einzusetzen. Wenn nicht alle Kinder das Lied können, singt die Lehrkraft oder ein Kind das Lied ggf. mehrmals.

Abschluss:



Alle singen das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“.

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

MUSTER

Weil ich Jesu

Schäflein bin

1. Weil ich Jesu  bin,
freu ich mich nur immerhin
über meinen guten ,
der mich wohl weiß zu bewirten
der mich liebet, der mich kennt
und bei meinem Namen ruft

2. Unter seinem sanften
geh ich ein und aus
unaussprechlich
dass ich keine
und sooft ich
führt er mich

3. So glücklich ich sein,
ich
ontagen
ngetragen
nd Schoß.
Glück ist groß!

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

MUSTER

Lernziel:

Die Kinder übertragen das Bild des guten Hirten

Einstieg:

Die Lehrkraft zeigt den Kindern die *Bibelges* und
bittet ein Kind, den 23. Psalm vorzulesen.

Erarbeitung:

Dann verteilt die Lehrkraft die vorbereiteten Bilder der Kinder (siehe *Anhang 1*). Anschließend überlegen die Kinder mit der Lehrkraft, was die einzelnen Aussagen des Psalms über den Hirten und die Schafe bedeuten könnten. Unterstützend kann die Lehrkraft weitere Fragen stellen, die die Kinder dazu beitragen können. Unterstützend kann die Lehrkraft auch weitere Aktivitäten dazunehmen (siehe *Anhang 2*).

Beispiele:

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts fehlen.

-> Ich habe alles, was ich brauche. Der Herr ist mein Dach über dem Kopf...

Er weidet mich auf einer grünen Wiese
und führt mich zum frischen Wasser.

-> Ich habe immer frisches Wasser zu trinken.

Wenn die Kinder die Bilder gezeichnet haben, sucht sich jedes Kind einen (handtaschengroßen) Psalmabschnitt aus und malt Bilder zu den Versen. Die Bilder in der richtigen Reihenfolge untereinander aufhängen. So entsteht eine Bildergeschichte zum 23. Psalm. Die Kinder können auch schreiben, was sie über die Bilder, z. B.: „Psalm ...“ oder „Psalm für Kinder und Erwachsene“.

Abschluss:

Zurück in den Klassenraum gehen die Kinder gemeinsam mit der Lehrkraft, wo sie ihren Psalmabschnitt anhängen können (Foyer, Eingangstür, Schwarzes Brett). Die Kinder sollen erraten, welcher Psalm auf dem Plakat auf kommt, schreibt die Lehrkraft die Verse unter



Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts fehlen.



Er weidet mich auf einer grünen Wiese
und führt mich zum frischen Wasser.



Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf dem richtigen Weg.



Selbst wenn ich im finsternen Tal
habe ich keine Angst,
denn du bist bei mir,
dein Stock und deine Ruthe
geben mir Zuversicht.



Du deckst mich
vor den Angreifern.
Du sagst: "Nur
und nicht zu fürchten."



Du gibst mir Ruhe und Frieden,
du gibst mir Zuversicht und
du gibst mir Frieden.
Denn du bist bei mir,
du gibst mir Zuversicht und
du gibst mir Frieden.
Denn du bist bei mir,
du gibst mir Zuversicht und
du gibst mir Frieden.

MUSTER

Gott ist immer bei mir.
Darum geht es mir gut.
Ich habe alles, was ich brauche.

Gott sorgt für mich.
Ich esse und trinke und werde satt.
Ich finde Ruhe.
Das tut mir gut.
Mein Atem wird kräftig.
Ich lebe.

Gott zeigt mir den richtigen Weg.
Gott macht mir Mut.
Gott macht mich stark.
Er hat es versprochen.
Davon will ich erzählen.

Manchmal habe ich Angst.
Manchmal bin ich krank.
Manchmal habe ich Sorgen.
Auch dann weiß ich,
Gott ist da.
Gott hilft mir.
Gott beschützt mich.

Gott deckt mich
Von allem
Ich darf
Meine
Gott
und
V

MUSTER

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

es.
hlich
Haus.